Programm

des

Königlichen Gymnasiums zu Weilburg

für

das Schuljahr 1904—1905.

Inhalt:

Schulnachrichten vom Direktor.

Die Beilage „Katalog der mathematischen und naturwissenschaftlichen Werke der Gymnasialbibliothek“ wird gesondert ausgegeben.

Weilburg.

Druck von A. Cramer.

1905. Progr. Nr. 477.

Bibliothek des Städt. Gymnasiums Düsseldorf

9we 4

472

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

UNIVERSITÄTS- UND LANDESBIBLIOTHEK DÜSSELDORF

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulnachrichten.

I.

Lehrverfassung.

1. Zahl der Lehrstunden in den einzelnen Klassen und Unterrichtsgegenständen.

	VI	V	IV	III²	III¹	II²	II¹	I²	I¹	Summa.
Christliche Religionslehre .	3	2	2	2	2	2	2	2	2	19
Deutsch und Geschichtserzählungen	3/1 } 4	2/1 } 3	3	2	2	3	3	3	3	26
Latein	8	8	8	8	8	7	7	7	7	68
Griechisch	—	—	—	6	6	6	6	6	6	36
Französisch	—	—	4	2	2	3	3	3	3	20
Geschichte und Erdkunde .	2	2	2/2	2/1	2/1	2/1	3	3	3	26
Rechnen und Mathematik .	4	4	4	3	3	4	4	4	4	34
Naturwissenschaften . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	2	18
Schreiben	2	2	—	—	—	—	—	—	—	4
Zeichnen	—	2	2	2	2	4				12
Summa	25	25	29	30	30	30	30	30	30	

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2a. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Sommer-Semester 1904.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz	2 Relig. 2 Horaz 3 Gesch.		2 Relig.						11
Gropius, Professor.	4 Griech.		4 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.	20
Dr. Müller, Professor.	5 Latein		2 Relig. 2 Homer			2 Relig. 6 Griech.			3 Religion	20
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I¹.	2 Gesang					2 Franz. 2 Deutsch				22
	3 Franz. 3 Deutsch. 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.							
Dr. Endemann, Professor, Ord. IV.	2 Homer	5 Latein 3 Deutsch				4 Lat. Gramm.	8 Latein			22
Dr. Weis, Professor, Ord. I².	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Franz.	3 Mathem. 2 Franz. 2 Physik		4 Franz.			22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. II¹.	3 Gesch.		7 Latein 3 Deutsch			4 Cäsar		3 Deutsch 2 Erdk.		22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. II².		6 Griech.		7 Latein 3 Deutsch					8 Latein	24
Stürmer, Oberlehrer, Ord. V.	2 Relig.			4 Griech.	2 Relig. 6 Griech.			2 Relig. 8 Latein		24
Rossbach, Oberlehrer, Ord III².	4 Mathem.					3 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 3 Turnen		24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. VI.			4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen	4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen					4 Rechnen 2 Naturk.	24
Temme, Oberlehrer, Ord. III¹.	3 Turnen	3 Turnen	3 Gesch.	2 Homer 3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Deutsch					24
Neumann, Zeichenlehrer.	4 freiwilliges Zeichnen				1 Schreiben.			2 Schreiben 2 Gesang		25
					2 Zeichnen 3 Turnen	2 Gesang 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen		
Brückel, Lehrer am Gymn. a. D.							2 Relig.		4 Deutsch	6
Vogt, Kand.							3 Deutsch			3
Gombert, Pfarrer.	2 katholische Religion			2 katholische Religion						4
Loreth, Kaplan.	2 Hebräisch		2 Hebr.				2 kathol. Religion		1 kath. Rel.	7
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion					1 jüdische Religion				2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b[I]. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1904/1905.

Lehrer.	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Stundenzahl.
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz	2 Relig. 3 Gesch. 2 Horaz		2 Relig.						11
Gropius, Professor.	4 Griech.		4 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.	20
Dr. Müller, Professor.	5 Latein		2 Relig. 2 Homer			2 Relig. 6 Griech.			3 Relig.	20
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I¹.	2 Gesang 3 Franz. 3 Deutsch 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.			2 Franz. 2 Deutsch				22
Dr. Weis, Professor, Ord I².	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik.		3 Franz.	3 Mathem. 2 Physik 2 Franz.		4 Franz.			22
Dr. Euler, Oberlehrer, Ord. IV.	2 Homer	5 Latein. 3 Deutsch.				4 Latein. Gramm.	8 Latein			22
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. II¹.	3 Gesch.		7 Latein 3 Deutsch			4 Cäsar		3 Deutsch 2 Erdk.		22
Schlitt, Oberlehrer, Ord. II².		6 Griech.		7 Latein 3 Deutsch					8 Latein	24
Stürmer, Oberlehrer, Ord. V.	2 Relig.			4 Griech.	2 Relig. 6 Griech.			2 Relig. 8 Latein		24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. III².	4 Mathem.					3 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 3 Turnen		24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. VI.			4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen	4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen					4 Rechnen 2 Naturk.	24
Temme, Oberlehrer, Ord. III¹.	3 Turnen	3 Turnen	3 Gesch.	2 Homer 3 Gesch. u. Erdk.	8 Latein 2 Deutsch					24
Neumann, Zeichenlehrer.	4 Freiwilliges Zeichnen				1 Schreiben 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Gesang 2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Schreiben 2 Zeichnen 2 Gesang		25
Brückel, Lehrer a. Gymn. a. D.							2 Relig. 3 Deutsch		4 Deutsch	9
Gombert, Pfarrer.	2 kath. Religion			2 kath. Religion						4
Tiesler, Kaplan.	2 Hebräisch		2 Hebr.				2 kath. Religion			6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion					1 jüdische Religion				2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

2b II. Verteilung der Stunden unter die Lehrer im Winter-Semester 1904/1905.

Lehrer	I 1	I 2	II 1	II 2	III 1	III 2	IV	V	VI	Stundenzahl.
	Für die Zeit vom 1. Dezember 1904 bis zum 15. April 1905.									
Dr. Paulus, Direktor.	2 Horaz	2 Relig. 2 Horaz 3 Gesch.	(2 Relig. mit I 2).	2 Relig.						11
Gropius, Professor.	4 Griech.		4 Griech.		3 Gesch. u. Erdk.	3 Gesch. u. Erdk.	2 Gesch. 2 Erdk.		2 Erdk.	20
Dr. Gundlach, Professor, Ord. I 1.	2 Gesang.									
	3 Franz. 3 Deutsch 2 Englisch	3 Franz.	3 Franz. 2 Engl.			2 Franz. 2 Deutsch				22
Dr. Weis, Professor, Ord. I 2.	2 Physik	4 Mathem. 2 Physik		3 Franz.	3 Mathem. 2 Franz. 2 Physik		4 Franz.			22
Dr. Euler, Oberlehrer, Ord. IV.	5 Latein 2 Homer	5 Latein 3 Deutsch.					8 Latein.			23
Heidsieck, Oberlehrer, Ord. II 1.	3 Gesch.		7 Latein			8 Latein. 6 Griech.				24
Schlitt, Oberlehrer, Ord. II 2.		6 Griech.		7 Latein 3 Deutsch					8 Latein	24
Stürmer, Oberlehrer, Ord. V.	2 Relig.			4 Griech.	2 Relig. 6 Griech.	(2 Relig. mit III 1)		2 Relig. 8 Latein		24
Rossbach, Oberlehrer, Ord. III 2.	4 Mathem.					3 Mathem. 2 Naturk.	4 Mathem. 2 Naturk.	4 Rechnen 2 Naturk. 3 Turnen		24
Angersbach, Oberlehrer, Ord. VI.			4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen	4 Mathem. 2 Physik 3 Turnen					4 Rechnen 2 Naturk.	24
Temme, Oberlehrer, Ord. III 1.	3 Turnen	2 Turnen	3 Gesch. 2 Homer	3 Gesch. u. Erdk. 2 Homer	8 Latein 2 Deutsch					25
Neumann, Zeichenlehrer.	2 freiwilliges Zeichnen				2 Schreiben			2 Schreiben		
					2 Zeichnen 3 Turnen	2 Zeichnen 2 Gesang 3 Turnen	2 Zeichnen	2 Zeichnen 2 Gesang		24
Bräuning, Kand.			3 Deutsch					3 Deutsch		6
Dr. Rack, Kand.							3 Deutsch			3
Dr. Schenk, Kandidat.								2 Erdk.		2
Brückel, Lehrer am Gymn. a. D.							2 Relig.		3 Relig. 4 Deutsch	9
Gombert, Pfarrer.	2 kathol. Religion			2 kath. Religion						4
Tiesler, Kaplan.	2 Hebräisch		2 Hebr.					2 kath. Rel.		6
Dr. Landau, Rabbiner.	1 jüdische Religion					1 jüdische Religion				2

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Übersicht über die im Schuljahr 1904/1905 durchgenommenen Lehrpensa.

Ober-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Gundlach.

Religion. a. evangel. S.: Glaubens- und Sittenlehre im Anschluss an neutestamentliche Schriften und in Verbindung mit Erklärung der Conf. Augustana. W.: Römerbrief. Wiederholung des Pensums der I², von Liedern und Psalmen. 2 St. w. Stürmer.

b. kathol. Die Glaubenslehre. Kirchengeschichte: Von Bonifatius VIII. bis Schluss. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. S.: Lektüre: Lessings Laokoon; ausgewählte Stücke aus Herder (nach Loebers Herderbuch); Kleists Prinz von Homburg; Grillparzer, Sappho; Hebbel, Nibelungen; M. Greif, Agnes Bernauer; Shakespeare, Macbeth. Aufsätze aus Bieses Lesebuch. Überblick über die deutsche Literatur des 18. und 19. Jahrhunderts.

Stilübungen: Aufsatzlehre und Dispositionsübungen. 3 St. w. Gundlach.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Warum ist in den Zügen Laokoons nur verhaltener Schmerz zum Ausdruck gebracht? 2. Die Folgen des dreissigjährigen Krieges für Deutschland (Klassenaufsatz). 3. Ὁ μὴ δαρεὶς ἄνθρωπος οὐ παιδεύεται. 4. Wie kommt Phaon in Grillparzers „Sappho" zur Besinnung und Klarheit? 5. Mit welchem Recht kann der Deutsche auf sein Vaterland stolz sein? (Klassenaufsatz). 6. Schillers und Uhlands Balladendichtung.

Thema zur Reifeprüfung Herbst 1904: Wie wirkt in Kleist's „Prinz von Homburg" der Kurfürst auf den Gang der Handlung ein?

Thema zur Reifeprüfung Ostern 1905: Wie bewahrheitet sich an Macbeth das Wort: „Das eben ist der Fluch der bösen Tat, dass sie fortzeugend immer Böses muss gebären?"

Latein. Lektüre: S.: Horaz, Oden III und IV. Epoden m. A. 12 Oden wurden memoriert. W.: Horaz, Episteln I m. A. Wiederholung der memorierten Oden. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus, Annalen I—III m. A. Agricola. Extemporierübungen aus Livius I—III. W.: Cicero, Tusculanen I und V m. A. Extemporierübungen aus Livius I—III. 3 St. w. Müller, dann Euler.

Grammatik: Grammatische und stilistische Wiederholungen, Übersetzungen aus Ostermann. Alle 2 Wochen eine schriftliche Arbeit. 2 St. w. Müller, vom 1. VII. 1904 ab Euler.

Griechisch. Lektüre: Homer, Ilias XI—XXIV m. A. 2 St. w. S.: Endemann. W.: Euler.

Demosth. Phil. I und Olynth. I und II. Thucydides IV m. A. 3 St. w. Gropius.

Grammatik: Grammatische Wiederholungen. Schriftliche Übersetzungen aus dem Griechischen und in das Griechische als Klassenarbeiten und eine kurze Ausarbeitung über einen Abschnitt aus der Lektüre. 1 St. w. Gropius.

Französisch. Molière, Misanthrope. Taine, Origines de la France contemparaine (Renger). Diktate und kleinere freie Arbeiten. Sprechübungen. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Burnett, Little Lord Fauntleroy; Irving Sketchbook. Sprechübungen. Komb. mit I². 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Grammatik: Wiederholungen und Erweiterungen des früheren Pensums nach Strack, hebräische Grammatik; schriftliche Übersetzungen aus den historischen Büchern des alten Testamentes und Analysen in der Klasse.

Lektüre: Genesis XIII, XXV—XXVIII einschl. und XLV. Psalm 120, 130, 137. Josua I—VII. Extemporieren. Komb. mit I². 2 St. w. S.: Loreth. W.: Tiesler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Geschichte und Erdkunde. Die wichtigsten Begebenheiten der Neuzeit vom Ende des dreissigjährigen Krieges bis zur Gegenwart, insbesondere der brandenburgisch-preussischen Geschichte, unter eingehender Berücksichtigung der Verfassungsverhältnisse. Im Anschluss an die Lebensbilder der betreffenden Herrscher vergleichende Berücksichtigung der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwickelung bis zum Ende des 19. Jahrhunderts. Erdkundliche Wiederholungen. 3 St. w. Heidsieck.

Mathematik. A. Wiederholungen und Aufgaben aus sämtlichen Gebieten. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit.

B. Arithmetik: Diophantische Gleichungen, Permutationen, Kombinationen und Variationen. Binomischer Lehrsatz. Wahrscheinlichkeitsrechnung. Wiederholungen. 2 St. w.

Geometrie: Abschluss der Stereometrie. Der Koordinatenbegriff und die Grundlehren von den Kegelschnitten. Geometrische Konstruktionen. 2 St. w. Rossbach.

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Herbst 1904:

1. Jemand hat 13 900 Mk. zu 3 % auf Zinseszinsen stehen und lässt sich davon am Ende eines jeden Jahres 1500 Mk. auszahlen. Nach wieviel Jahren ist das Kapital ausgezahlt?

2. Ein Dreieck zu zeichnen aus der Grundlinie a, der Summe der Quadrate der beiden Seiten $b^2 + c^2 = s^2$ und der Höhe auf die Grundlinie h_a.

3. Es sollen die Seiten eines Dreiecks berechnet werden, dessen Umfang $u = 120$ cm, Winkel $\alpha = 90^0\ 8'\ 12''$ und dessen Winkel $\beta = 52^0\ 33'\ 36''$ gross sind.

4. Eine Hohlkugel mit den Halbmessern $r_1 = 12$ cm und $r_2 = 7$ cm hat mit einem quadratischen Cylinder gleichen Rauminhalt. Wie gross ist die Oberfläche des Cylinders?

Aufgaben zur schriftlichen Reifeprüfung Ostern 1905:

1. Es ist folgende Gleichung aufzulösen:

$$3^{x+2} + 5^{x+2} = 3^{x+4} + 5^{x};$$

2. Es soll ein Dreieck konstruiert werden aus der Grundlinie a, der Differenz der Quadrate seiner beiden Seiten $b^2 - c^2 = d^2$ und der Höhe h_b auf die eine der beiden Seiten.

3. In einem Kreise schneiden sich zwei Durchmesser unter einem Winkel $\gamma = 36^0\ 21'\ 40''$. Verbindet man ihre Endpunkte, so ist die eine Verbindungssehne um $u = 409$ m grösser als die andere. Wie gross ist der Durchmesser des Kreises, und wie gross sind die Sehnen?

4. In welchem Verhältnisse steht der Inhalt eines quadratischen Cylinders zu dem eines gleichseitigen Kegels, wenn beide Körper gleiche Oberfläche haben?

Physik. Akustik und Optik. Wiederholungen und Ergänzungen aus dem ganzen Gebiete. 2 St. w. Weis.

Unter-Prima.

Ordinarius: Professor Dr. Weis.

Religion. a. evangel. S.: Alte und mittlere Kirchengeschichte. W.: Neuere Kirchengeschichte. Erklärung des Evangeliums Johannis. Wiederholung aus früheren Pensen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Ausgewählte Oden von Klopstock. Lessings Hamburgische Dramaturgie. Schillers und Goethes Gedankenlyrik. Schillers Maria Stuart, Braut von Messina. Abfall der Niederlande. Goethes Egmont, Götz von Berlichingen und Iphigenie auf Tauris. Einige Aufsätze aus Bieses Lesebuch. Lebensbilder aus der deutschen Literaturgeschichte.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Stilübungen: Aufsatzlehre, Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. S.: Endemann. W.: Euler.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Die kulturgeschichtliche Bedeutung des Römervolkes. 2. Wie entwickelt sich die Haupthandlung in Goethes „Egmont"? (Klassenaufsatz). 3. In welchem Lichte erscheinen die Germanen in der „Germania" des Tacitus? 4. Welches sind die wichtigsten Grundsätze, die Lessing in seiner „Hamburgischen Dramaturgie" aufstellt? 5. Ist Shakespeares „Richard III" ein tragischer Charakter im Sinne des Aristoteles? 6. Das alte deutsche Erbübel, die Uneinigkeit, nachgewiesen in den Freiheitskämpfen gegen Germanicus. (Klassenaufsatz). 7. Wie hat Goethe die Fabel des euripideischen Dramas „Iphigenie bei den Tauriern" für sein gleichnamiges Drama umgearbeitet. 8. Klassenaufsatz.

Latein. Lektüre: S.: Horaz, Oden I und II. W.: Horaz, Episteln I m. A. 12 Oden wurden memoriert. 2 St. w. Paulus.

S.: Tacitus, Germania und Annalen I m. A. W.: Tacitus Annalen II m. A. Cicero in C. Verrem IV m. A. Extemporierübungen aus Liv. XXIII.

Grammatik: Repetitionen aus der Grammatik. Übersetzen aus Ostermann-Müller. Alle 2 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Deutschen, meist als Klassenarbeit, alle Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung aus dem Lateinischen als Klassenarbeit. 5 St. w. S.: Endemann. W.: Euler.

Griechisch. Lektüre: Homer, Ilias I—XII. Sophocles, Oedipus rex. Memorieren geeigneter Stellen. 2 St. w.

Thucyd. I und II mit Auswahl. Plato, Apologie und Krito. Übungen im unvorbereiteten Übersetzen aus Xenoph. Hellen.

Grammatik: Repetitionen aus Formenlehre und Syntax. Alle 3 Wochen eine schriftliche Übersetzung aus dem Griechischen ins Deutsche oder aus dem Deutschen ins Griechische 4 St. w. Schlitt.

Französisch. Molière, L'Avare. Marbot, Retraite de Russie. Coppée, Ausgewählte Erzählungen. Schriftliche Übersetzungen, Diktate und freie Arbeiten. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Burnett, Little Lord Fauntleroy. Irving Sketchbook. Sprechübungen. Komb. mit I¹. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Kombiniert mit I¹. 2 St. w. S.: Loreth. W.: Tiesler.

Geschichte und Erdkunde. Die epochemachenden weltgeschichtlichen Ereignisse vom Tode des Augustus bis zum Ende des dreissigjährigen Krieges. Gelegentliche Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St. w. Paulus.

Mathematik. Arithmetik: Arithmetische und geometrische Reihen. Zinseszins- und Rentenrechnung. Quadratische Gleichungen und solche höheren Grades, die sich auf quadratische Gleichungen zurückführen lassen. Erweiterung des Zahlenbegriffs durch die algebraischen Operationen von der ganzen positiven bis zur komplexen Zahl. 2 St. w.

Geometrie: Stereometrie nach Kambly. Anleitung zum perspektivischen Zeichnen räumlicher Gebilde. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Physik. Mechanik der festen, flüssigen und luftförmigen Körper. Mathematische Erd- und Himmelskunde. 2 St. w. Weis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Ober-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Heidsieck.

Religion. a. evangel. Erklärung der Apostelgeschichte und entsprechender Abschnitte aus den Briefen, bes. Gal. und 1. Kor. — Juden- und Heidenchristentum. Kampf und Sieg des Christentums im römischen Reiche. — Wiederholung von Katechismus, Sprüchen und Liedern. 2 St. w. Müller; vom 5. XII 04 ab Paulus.

b. kathol. Kombiniert mit 1^1. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Gedichte des Kanons. Nibelungenlied; Gudrun; Walter von der Vogelweide. Lessings Minna von Barnhelm. Goethes Götz von Berlichingen. Schillers Wallenstein.

Stilübungen: Aufsätze. Dispositionsübungen. Vorträge der Schüler. 3 St. w. Heidsieck, vom 6. XII. 04 ab Bräuning.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Ferro nocentius aurum. 2. Keine Tüchtigkeit ohne Tapferkeit. 3. Rüdiger von Bechlaren im Kampf der Pflichten. (Klassenaufsatz.) 4. Gudrun und Penelope (Klassenaufsatz.) 5. „Rühmend darf's der Deutsche sagen, höher darf das Herz ihm schlagen: selbst erschuf er sich den Wert". 6. Tellheim und Riccaut. 7. Die Martinscene im „Götz von Berlichingen". 8. In welchem Lichte erscheint Wallenstein den verschiedenen Heerestruppen seines Lagers? (Klassenaufsatz.)

Latein. Lektüre: Vergil, Aen. II—IV, VI m. A. und einige Stellen aus der zweiten Hälfte. Auswendiglernen einzelner Stellen. Livius XXI. Ciceros Reden de imp. Cn. Pomp. und pro rege Deiotaro. 5 St. w.

Grammatik: Stilistische Belehrungen im Anschluss an die schriftlichen Arbeiten und an Übersetzungen aus Ostermann-Müller. — Wiederholung der Syntax. Alle 14 Tage eine schriftliche Übersetzung in das Lateinische, meist als Klassenarbeit, daneben schriftliche Übersetzungen ins Deutsche als Klassenarbeiten. 2 St. w. Heidsieck.

Griechisch. Lektüre: Hom., Odyssee: V—VIII, XIII—XXIII m. A. 2 St. w. Geeignete Stellen wurden memoriert. Müller; vom 1. XII. 04 ab Temme.

Herodot V und VI m. A. Lysias' Rede gegen Eratosthenes. Einzelne Abschnitte aus Hen. Hell. II.

Grammatik: Wiederholungen aus der Formen- und Kasuslehre, die Syntax der Tempora und Modi. Mündliche Übersetzungen aus dem Übungsbuch von Seyffert-Bamberg II. Teil. Alle 14 Tage eine Übersetzung aus dem Griechischen oder ins Griechische als Klassenarbeit. 4 St. w. Gropius.

Französisch. Lamé-Fleury, Histoire de France de 1328—1862. Molière, Bourgeois Gentilhomme. Diktate, kleinere freie Arbeiten und Übersetzungen. Sprechübungen. Die Unterrichtssprache war vorwiegend das Französische. 3 St. w. Gundlach.

Englisch. Lautlehre. Lektüre aus dem Lesebuch von Viëtor und Doerr. Das Wichtigste aus Formenlehre und Syntax. Sprechübungen von Anfang an. 2 St. w. Gundlach.

Hebräisch. Elementarlehre und Formenlehre des starken Verbums; Pronomina und Nominalsuffixe. Übungen im Übersetzen und Analysieren im Anschluss an Strack, hebräische Grammatik mit Übungsbuch. 2 St. w. S.: Loreth. W.: Tiesler.

Geschichte und Erdkunde. S.: Griechische Geschichte. W.: Römische Geschichte bis zur Schlacht von Actium. Wiederholungen aus der Erdkunde. 3 St w. Temme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen vom 2. Grade mit einer und mit mehreren Unbekannten. 2 St. w.

Geometrie: Goldener Schnitt, harmonische Punkte und Strahlen, Transversalen. Anwendung der Algebra auf die Geometrie. Konstruktionsaufgaben. Trigonometrie. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. S.: Wärmelehre. W.: Magnetismus und Elektrizität. 2 St. w. Angersbach.

Unter-Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Schlitt.

Religion. a. evangel. Lektüre ausgewählter Abschnitte des A. T. behufs Ergänzung des früher Gelesenen. Erklärung des Lukasevangeliums. Wiederholung des Katechismus und Vertiefung seines Verständnisses durch Darlegung seiner inneren Gliederung. Wiederholung von Sprüchen, Liedern, Psalmen. 2 St. w. Paulus.

b. kathol. Apologetik: Die Grundwahrheiten des Christentums. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre: Die Dichtung der Befreiungskriege. Gedichte des Kanons. Schillers Tell und Jungfrau von Orleans. Wiederholung früher gelesener Dichtungen. Auswendiglernen geeigneter Abschnitte nach dem Kanon.

Stilübungen: Aufsätze und Dispositionsübungen. 3 St. w. Schlitt.

Themata der deutschen Aufsätze:

1. Weshalb ist der Rhein der Lieblingsstrom der Deutschen? 2. Baumgarten erzählt Stauffacher seine Erlebnisse. 3. Die Bedrückung der Schweiz durch die Landvögte. (Klassenaufsatz.) 4. Früh übt sich, was ein Meister werden will (Chrie). 5. Rudenz als Gegner und als Freund der Volkssache. 6. Weshalb verlassen die Menschen ihre Heimat? 7. Mit welchem Recht nennt Schiller die Ordnung eine segensreiche Himmelstochter? 8. Preussens Wiedergeburt. (Klassenaufsatz.) 9. Hannibal und Napoleon. 10. Wie wird Philipp von Burgund wieder für die Sache Frankreichs gewonnen? (Klassenauftatz.)

Latein. Lektüre: Abschnitte aus Ovids Metam. Cicero Catil. I. II. Liv. I. m. A.

Grammatik: Wiederholung und Erweiterung der bisherigen Pensa. Synonyma und Stilistisches im Anschluss an die Lektüre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. 7 St. w. Schlitt.

Griechisch. Lektüre: Homers Odyssee IX—XII. Eine Anzahl von Stellen wurde memoriert. 2 St. w. Temme. Xenophons Anabasis III u. IV. 2 St. w. Stürmer.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre; Syntax des Nomens und die Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit, teils Klassen-, teils Hausarbeiten. 2 St. w. Stürmer,

Französisch. Porchat, Le berger et le proscrit. Dhombres u. Monod, Biographies historiques. Wiederholung der Grammatik, Tempus- und Moduslehre. Infinitiv. Partizip. Schriftliche Übersetzungen. Diktate. Sprechübungen. 3 St. w. Weis.

Geschichte. Deutsche und preussische Geschichte vom Regierungsantritt Friedrichs des Grossen bis zur Gegenwart. Wiederholungen aus der brandenburgisch-preussischen Geschichte, sowie aus der Geschichte des Mittelalters. 2 St. w. Temme.

Erdkunde. Wiederholung der Erdkunde Europas. Elementare mathematische Erdkunde. 1 St. w. Temme.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Mathematik. Arithmetik: Die Lehre von den Potenzen, Wurzeln und Logarithmen. Gleichungen mit einer und mehreren Unbekannten, einfache quadratische Gleichungen. 2 St. w.

Geometrie: Ähnlichkeitslehre. Die regelmässigen Vierecke. Der goldene Schnitt. Berechnungen des Kreisumfanges und Kreisinhaltes. Konstruktionen. 2 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Angersbach.

Physik. Die wichtigsten Elemente und ihre Verbindungen. Einiges aus der Lehre von dem Magnetismus und der Elektrizität. 2 St. w. Angersbach.

Ober-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Temme.

Religion. a. evangel. Das Reich Gottes im N. T. und Lesen entsprechender biblischer Abschnitte mit Einprägung der wichtigsten Stellen. Eingehend die Bergpredigt und die Gleichnisse. — Reformationsgeschichte im Anschluss an ein Lebensbild Luthers. Geschichte des Kirchenliedes. Wiederholungen aus dem Memorierstoffe. 2 St. w. Stürmer.

b. kathol. Katechismus: Von den Geboten. Bibl. Geschichte: Altes Testament. Kirchenjahr. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter poetischer und prosaischer Stücke aus dem Lesebuche. Uhlands Ernst, Herzog von Schwaben, Körners Zriny. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten und Dichterstellen. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Temme.

Latein. Lektüre: Ovids Metamorphosen nach der Auswahl von Harder. Auswendiglernen einiger Dichterstellen. Caesar de bell. Gall. V—VII. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung und Ergänzung der Kasus-, Tempus- und Moduslehre. Übersetzungen aus dem Deutschen nach dem Übungsbuch von Ostermann-Müller. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftliche Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. Temme.

Griechisch. Lektüre: Xenoph. Anab. I. m. A. 3 St.

Grammatik: Wiederholung des Pensums der III². Die Verba auf $\mu\iota$ und die wichtigsten unregelmässigen Verba des attischen Dialekts. Hauptregeln der Satzlehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen ins Griechische, letztere alle 8 Tage meist als Klassenarbeit. 3 St. w. Stürmer.

Französisch. Lavisse, Histoire de France. Wiederholung und Ergänzung der unregelmässigen Verben. Die syntaktischen Hauptgesetze in Bezug auf Gebrauch der Hilfsverben. Wortstellung. Übersetzungen, Diktate. Sprechübungen. 2 St. w. Weis.

Geschichte. Deutsche Geschichte von 1500—1740. Brandenburgisch-preussische Geschichte bis 1740. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Deutschland. 1 St. w. Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer und mehreren Unbekannten. Proportionslehre. Potenzen mit positiven ganzzahligen Exponenten.

Geometrie: Wiederholung und Fortsetzung der Kreislehre. Sätze über die Flächengleichheit der Figuren (Pythagoreischer Lehrsatz). Berechnung der Fläche geradliniger Figuren. Konstruktionsaufgaben. 3 St. w. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. Weis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. Das Wichtigste von dem Bau und den Verrichtungen des menschlichen Körpers. Einfache Erscheinungen aus der Mechanik fester, flüssiger und gasförmiger Körper, sowie aus der Wärmelehre. 2 St. w. S.: Brand. W.: Weis.

Unter-Tertia.

Ordinarius: Oberlehrer Rossbach.

Religion. a. evangel. Lesen biblischer Abschnitte des A. T., auch Psalmen. Wiederholungen aus den früheren Pensen, Erweiterung des Liederschatzes. Belehrung über das Kirchenjahr und die Bedeutung der gottesdienstlichen Ordnungen. 2 St. w. Müller, vom 5. XII. 04. ab Stürmer.

b. kathol. Kombiniert mit III[1]. 2 St. w. Gombert.

Deutsch. Lektüre und Erklärung ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Zusammenfassender Überblick über die wichtigsten grammatischen Gesetze. Alle 4 Wochen ein Aufsatz. 2 St. w. Gundlach.

Latein. Lektüre: Caesar de bello Gall. I—IV. 4 St. w. Heidsieck.

Grammatik: Wiederholung der Kasuslehre, Hauptregeln der Tempus- und Moduslehre. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus Ostermann-Müllers Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten; jedes Vierteljahr eine schriftlich Übersetzung ins Deutsche. 4 St. w. S.: Endemann. W.: Euler bis 1. XII. 04, dann Heidsieck.

Griechisch. Die regelmässige Formenlehre bis zu den Verba liquida einschliesslich. Einzelne syntaktische Regeln. Alles im Anschluss an Kaegis Griechisches Übungsbuch I. Alle 8 Tage eine schriftliche Arbeit, teils Haus-, teils Klassenarbeiten. 6 St. w. Müller; seit 1. XII. 04. Heidsieck.

Französisch. Die regelmässige Formenlehre. Sprechübungen. Diktate, schriftliche Übersetzungen, Umarbeitungen, Nacherzählungen. 2 St. w. Gundlach.

Geschichte. Weströmische Kaisergeschichte vom Tode des Augustus an; deutsche Geschichte bis 1500. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der aussereuropäischen Erdteile. 1 St. w. Gropius.

Mathematik. Arithmetik: Buchstabenrechnung nach Heis § 1—25. Einfache Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten nach Heis § 61.

Geometrie: Lehre vom Parallelogramm und vom Kreise. Konstruktionen. Alle 3 Wochen eine schriftliche Arbeit. 3 St. w. Rossbach.

Naturkunde. Niedere Pflanzen. Einiges vom inneren Bau und vom Leben der Pflanzen. Pflanzenkrankheiten. Ausländische Kulturgewächse. — Niedere Tiere. Übersicht über das System des Tierreichs. 2. St. w. Rossbach.

Quarta.

Ordinarius: S.: Professor Dr. Endemann, W.: Oberlehrer Dr. Euler.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. und N. T. zur Wiederholung und Ergänzung des Pensums der Sexta und Quinta. — Wiederholung des Memorierstoffes und Erweiterung des Liederschatzes. — Das Gebet des Herrn. 2 St. w. Brückel.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

b. kathol. Katechismus: I. Hauptstück aus dem N. T. Geschichte des A. T.

Deutsch. Lesen und Erklären ausgewählter prosaischer und poetischer Stücke aus dem Lesebuche. Auswendiglernen und Vortragen der Gedichte des Kanons. Der zusammengesetzte Satz. Das Wichtigste aus der Wortbildungs- und Interpunktionslehre. Wiederholung orthographischer Regeln. Alle 14 Tage ein Diktat oder ein Aufsatz. 3 St. w. S.: Vogt u. Brückel; W.: Brückel u. Rack.

Latein. Lektüre: Cornelius Nepos nach der Überarbeitung in Ostermann-Müllers lateinischem Übungsbuch für IV. Übungen im Konstruieren und unvorbereiteten Übertragen. 4 St. w.

Grammatik: Wiederholung der Formenlehre, das Wesentliche aus der Kasus-, Tempus- und Moduslehre nach dem Übungsbuch. Wöchentlich Haus- oder Klassenarbeiten. 4. St. w. S.: Endemann; W.: Euler.

Französisch. Lautlehre. Sprechübungen auf Grund der Anschauung und im Anschluss an die Lektüre (aus Plötz Elementarbuch). Einige Gedichte wurden auswendig gelernt, mehrere Lieder gesungen. Mündliche Nacherzählungen, Diktate, Umwandlungen, Beantwortung französischer Fragen, Übersetzungen, Beschreibung des Winterbildes von Hölzel. Die regelmässige Formenlehre. 4 St. w. Gundlach.

Geschichte. Übersicht über die griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen und über die römische bis Augustus. 2 St. w. Gropius.

Erdkunde. Physische und politische Erdkunde der ausserdeutschen Länder Europas. 2 St. w. Gropius.

Mathematik. Rechnen: Wiederholung der Rechnung mit gemeinen Brüchen. Die Dezimalbrüche. Aufgaben aus der Zins-, Brutto-, Gewinn- und Verlust-, Rabatt- und Mischungsrechnung nach Harms und Kallius. 2 St. w.

Geometrie: Lehre von den Geraden, Winkeln und Dreiecken. Leichte Konstruktionen. 2 St. w. Rossbach.

Naturkunde. S.: Vergleichende Beschreibung von Pflanzen. W.: Die Gliederfüssler. 2 St. w. Rossbach.

Quinta.

Ordinarius: Oberlehrer Stürmer.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des N. T. Wiederholung des ersten sowie Erklärung und Einprägung des zweiten Hauptstückes nebst Bibelsprüchen. Wiederholung und Erweiterung des Liederschatzes. 2 St. w. Stürmer.

b. kathol. Katechismus: II. u. III. Hauptstück. Bibl. Geschichte: Die Geschichten des A. T.; aus dem N. T. Wunder und Lehren Jesu. 2 St. w. S.: Loreth; W.: Tiesler.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Lektüre aus dem Lesebuche; Nacherzählen. Deklamationen erklärter Gedichte. Der einfache und der erweiterte Satz; das Nötigste vom zusammengesetzten Satze. Rechtschreibe- und Interpunktionsübungen in wöchentlichen Diktaten; später auch kleine Aufsätze als Klassenarbeit. Erzählungen aus der alten Sage und Geschichte. 3 St. w. Heidsieck; seit November Bräuning.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Latein. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Deponentien, die unregelmässige Formenlehre. Einige wichtige syntaktische Regeln. Mündliche und schriftliche Übersetzungen aus dem Übungsbuche von Ostermann-Müller. Übungen im Konstruieren. Wöchentlich schriftliche Arbeiten, abwechselnd Klassen- und Hausarbeiten 8 St. w. Stürmer.

Erdkunde. Natürliche und politische Erdkunde Mitteleuropas, besonders Deutschlands. Fortsetzung der Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. 2 St. w. Heidsieck; seit November Schenk.

Rechnen. Teilbarkeit der Zahlen. Gemeine Brüche. Schlusssatzrechnung. Gesellschaftsrechnung. Die deutschen Masse, Münzen und Gewichte. 4 St. w. Rossbach.

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Kriechtiere, Lurche und Fische. Grundzüge des Knochenbaues beim Menschen. 2 St. w. Rossbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit VI. 2 St. w. Neumann.

Sexta.

Ordinarius: Oberlehrer Angersbach.

Religion. a. evangel. Biblische Geschichten des A. T. Vor den Hauptfesten die betreffenden Geschichten des neuen Testamentes. Erklärung und Einprägung des ersten Hauptstückes nebst einschlägigen Bibelsprüchen. Einfache Worterklärung des Vaterunsers. Leichte Schriftstellen und 4 Kirchenlieder. 3 St. w. S.: Müller; W.: Müller und Brückel.

b. kathol. 2 St. w. Kombiniert mit V. 1 St. w. sop. Gebete, das Wichtigste von der heiligen Messe, Wiederholung des Beichtunterrichts etc. S.: Loreth. W.: Tiesler.

Deutsch und Geschichtserzählungen. Redeteile, Deklination, Konjugation; der einfache Satz und die für ihn erforderliche Zeichensetzung. Rechtschreibeübungen in wöchentlichen Diktaten in der Klasse. Lesen von Gedichten und Prosastücken. Mündliches Nacherzählen von Gelesenem und Vorerzähltem. Auswendiglernen und Vortragen von Gedichten. Lebensbilder aus der vaterländischen Geschichte. 4 St. w. Brückel.

Latein. Regelmässige Formenlehre (mit Ausschluss der Deponentien). Übersetzen nach Ostermann-Müllers Übungsbuch. Aneignung eines angemessenen Wortschatzes. Sprechübungen, an zusammenhängende Lesestücke angelehnt. Wöchentlich eine Klassenarbeit, Reinschriften und gegen Ende des Schuljahres besondere Hausarbeiten. 8 St. w. Schlitt.

Erdkunde. Grundbegriffe der Erdkunde in Anlehnung an die nächste Umgebung. Anleitung zum Verständnis des Globus und der Karten. Anfangsgründe der Länderkunde, beginnend mit der Heimat und mit Europa. 2 St. w. Gropius.

Rechnen. Die Grundrechnungen mit ganzen Zahlen, unbenannten wie benannten. Die deutschen Masse, Gewichte und Münzen nebst Übungen in der dezimalen Schreibweise und den einfachsten dezimalen Rechnungen. Vorbereitung der Bruchrechnung. Teilbarkeit der Zahlen. 4 St. w. Angersbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Naturkunde. S.: Beschreibung von Blütenpflanzen. W.: Beschreibung wichtiger Säugetiere und Vögel mit besonderer Berücksichtigung ihrer Lebensweise. 2 St. w. Angersbach.

Schreiben. Einübung der deutschen und lateinischen Schrift mit eingelegten orthographischen Übungen. Komb. mit V. 2 St. w. Neumann.

Technischer Unterricht.

A. Turnen. I. Turnklasse, bestehend aus Oberprima. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf. Dauerlauf, und Schnelllauf. Dreisprung. Bewegungsspiele, besonders Schlag- und Schleuderball, Barlauf. 3 St. w. Temme.

II. Turnklasse, bestehend aus Unterprima. Frei-, Ordnungs- und Handgerätübungen; Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett, Stabspringen, Gerwurf, Dreisprung; Bewegungsspiele, (besonders Schlag- und Schleuderball, Barlauf). 3 St. w. Temme.

III. Turnklasse, bestehend aus Obersekunda. Frei-, Ordnungs-, und Handgerätübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen, am Springel, Sturm- und Tiefsprungbrett; Bewegungsspiele, Schnelllauf, Dreisprung. 3 St. w. Angersbach.

IV. Turnklasse, bestehend aus Untersekunda. Aufmärsche, Frei- und Ordnungsübungen, Übungen mit Hanteln und Eisenstäben, Turnspiele. Hoch- und Weit,- Stab- und Sturmspringen. Dauerlauf und Wettlauf. Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüst, an den Schaukelringen. Bewegungsspiele. 3 St. w. Angersbach.

V. Turnklasse, bestehend aus Obertertia: Frei- und Ordnungsübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kasten, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen, am Sturm- und Tiefsprungbrett; ausserdem Marsch- und Laufübungen und folgende Spiele: Schleuderball, Schlagball mit und ohne Einschenker, Barlauf. 3 St. w. Neumann.

V. Turnklasse, bestehend aus Untertertia und Quarta: Frei-, und Ordnungsübungen, Übungen am Reck, Barren, Pferd, Bock, Kletter- und Steigegerüste, an den Schaukelringen; Marsch- und Laufübungen und Spiele, besonders Schleuderball, Schlagball ohne Einschenker, Kreisball, Barlauf. 3 St. w. Neumann.

VII. Turnklasse, bestehend aus Quinta und Sexta: Frei- und Ordnungsübungen, Turnspiele; Hoch- und Weitsprung, Dauer- und Wettlauf, Reck, Barren, Bock, Leiter, Schwebebalken. 3 St. w. Rossbach.

B. Gesang. I. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der I^1—III^1: Einübung von Chören, Chorwerken und Quartetten. 2 St. w. Gundlach.

II. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der III^2 und IV.: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen: Choräle, sowie zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Neumann.

III. Gesangklasse, bestehend aus den Schülern der V u. VI: Theoretische Grundbegriffe, Treffübungen, Stimmbildung; Choräle und zweistimmige Lieder geistlichen und weltlichen Inhalts. 2 St. w. Neumann.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

C. Zeichnen. III¹: Freihandzeichnen: Zeichnen nach Gebrauchs-, Kunst- und Naturgegenständen, Teilen des Zeichensaales u. s. w. mit Wiedergabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Neumann.

III²: Freihandzeichnen: Perspektivische Übungen im Darstellen von einfachen Kunst-, Gebrauchs- und Naturgegenständen u. s. w. mit Angabe von Licht und Schatten. Fortgesetzte Übungen im Treffen von Farben, im Skizzieren und im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Neumann.

IV: Freihandzeichnen: Krummlinige ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. Farbentreffübungen nach farbigen Gegenständen (Blättern, Blüten, Schmetterlingen, Fliesen etc.) Übungen im Skizzieren, sowie im Zeichnen aus dem Gedächtnis. 2 St. w. Neumann.

V: Freihandzeichnen: Gedächtniszeichnen: Ebene Gebilde und flache Formen aus dem Gesichtskreise des Schülers. 2 St. w. Neumann.

Fakultativer Zeichenunterricht. Mit Schülern aus I¹ bis einschliesslich II² (im Sommer 9, im Winter 9 Schüler) in 2 Abteilungen:

1. Abteilung: Freihandzeichnen: Zeichnen nach schwieriger darzustellenden Natur- und Kunstgegenständen (Geräten, Gefässen, plastischen Ornamenten, Architekturteilen, Naturgegenständen u. s. w.) mit Licht- und Schattengebung. Übung im Malen mit Wasserfarben nach farbigen Gegenständen, sowie Übung im Skizzieren von Natur- und Kunstgegenständen. Komb. mit Abteilung 2. 2 St. w. Neumann.

2. Abteilung: Geometrisches Zeichnen: a) Übung im Zeichnen mit Lineal, Zirkel und Reissfeder durch Darstellen von geometrischen flachen Gebilden etc. b) Orthogonalprojektion von Linien, Flächen, stereometrischen Körpern und zusammengesetzten Modellen in verschiedenen Ansichten und Stellungen mit Schnitten und Abwicklungen. Durchdringungen und Schattenkonstruktion. 2 St. w. Neumann.

---

4. Mitteilungen über den Betrieb des Turnens u. s. w.

Die Anstalt besuchten im Sommer 174, im Winter 166 Schüler, von diesen waren befreit:

	Vom Turnen überhaupt:	Von einzelnen Übungsarten:
Auf Grund ärztlichen Zeugnisses:	im S.: 21, im W.: 26.	im S.: 2, im W.: 3.
von der Gesamtzahl der Schüler also: . .	im S.: 12 %, im W.: 17 %.	im S.: 1 %, im W.: 2 %.

Es bestanden folgende Turnklassen:

A. im Sommer:

1. Turnklasse,	bestehend aus		I¹	mit 22	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „	„	„	I²	„ 20	„	„	„ Temme.
3. „	„	„	II¹	„ 20	„	„	„ Angersbach.
4. „	„	„	II²	„ 23	„	„	„ Angersbach.
5. „	„	„	III¹	„ 14	„	„	„ Neumann.
6. „	„	„	III² und IV	„ 32	„	„	„ Neumann.
7. „	„	„	V und VI	„ 24	„	„	„ Rossbach.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

B. im Winter:

1. Turnklasse,	bestehend	aus	I^1	mit	16	Schülern,	unterrichtet von	Temme.
2. „	„	„	I^2	„	19	„	„ „	Temme.
3. „	„	„	II^1	„	18	„	„ „	Angersbach.
4. „	„	„	II^2	„	20	„	„ „	Angersbach.
5. „	„	„	III^1	„	14	„	„ „	Neumann.
6. „	„	„	III^2 und IV	„	32	„	„ „	Neumann.
7. „	„	„	V und VI	„	25	„	„ „	Rossbach.

Jede Turnklasse hatte wöchentlich 3 Unterrichtsstunden.

Das Gymnasium besitzt eine schön eingerichtete Turnhalle mit anstossendem freien Platze.

Bei günstigem Wetter wurde möglichst im Freien geturnt und öfters auch gespielt. Der freie Platz vor der Turnhalle ist leider wegen seiner geringen Breite und ungünstigen Begrenzung zu Ballspielen wenig geeignet.

Die unteren Klassen, sowie der aus Schülern der oberen Klassen I bis III bestehende „Verein für deutsche Spiele", der unter der Aufsicht des Oberlehrers Temme steht, pflegten ausserhalb der Schulzeit noch eifrig das Turnspiel teils auf dem Platze vor der Turnhalle, teils auf einem städtischen Anger, teils in den an die Stadt angrenzenden Gehölzen.

Die bevorzugten Spiele waren:

Bei den Schülern aus VI und V: Räuber und Fänger, Drittenabschlagen, Frei Keck, schwarzer Mann, Barlauf;

„ „ „ „ IV „ III^2: Kriegsspiel, Drittenabschlagen, Bärenschlag, Barlauf, Jagdball, Schleuderball.

Unter der Aufsicht des Direktors und des Turnlehrers Oberlehrer Angersbach besteht noch ein „Gymnasial-Turnverein" aus Schülern der Klassen I^1 bis III^1. In wöchentlich $2 \times 1^1/_2$ Stunden hat er turnerischen Übungen mit Fleiss obgelegen und auch das Spiel nicht vernachlässigt.

Die Schüler badeten zu bestimmten Stunden in der Schwimmanstalt der königlichen Unteroffiziervorschule.

Der verflossene Winter bot mehrfach Gelegenheit zum Schlittschuhlaufen und Schlittenfahren.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

5. Zusammenstellung der beim Unterricht*) gebrauchten Lehrbücher.

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Evangelische Religionslehre.	Die Bibel	I	II	III[1]	—	—	—
	Evangelisches Gesangbuch, herausgegeben von der Bezirkssynode Wiesbaden	I	II	III	IV	V	VI
	Lehrbuch für den evangelischen Religionsunterricht II. Teil von Schäfer	—	—	—	IV	V	VI
	Evang. Katechismus für den Bezirk Wiesbaden	—	—	III	IV	V	VI
	Noack, Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht, Ausgabe B	I	II	III[1]	—	—	—
	Biblisches Lesebuch I von Schäfer u. Krebs.	—	—	III[2]	—	—	—
	Das neue Testament griechisch und deutsch. (Stuttgart, privilegierte Württembergische Bibelanstalt.)	I	II	—	—	—	—
Katholische Religionslehre.	Schuster, Biblische Geschichte	—	—	III	IV	V	VI
	Katholischer Katechismus für die Diözese Limburg	—	—	III	IV	V	VI
	Dreher, Lehrbuch der katholischen Religion	I	II	—	—	—	—
Deutsch.	Muff, Deutsches Lesebuch I. Teil, 1. Abt.	—	—	—	—	—	VI
	„ „ „ I. „ 2. „	—	—	—	—	V	—
	„ „ „ I. „ 3. „	—	—	—	IV	—	—
	„ „ „ II. „ 1. „	—	—	III	—	—	—
	„ „ „ II. „ 2. „	—	II	—	—	—	—
	Biese, Deutsches Lesebuch für die Prima	I	—	—	—	—	—
	Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauch in den preussischen Schulen	I	II	III	IV	V	VI
Lateinisch.	Ellendt-Seyffert, Lateinische Grammatik	I	—	—	—	—	—
	Ostermann-Müller, Lateinische Grammatik B	—	II	III	—	—	—
	„ „ Lateinisches Übungsbuch	I	II	III	IV	V	VI
Griechisch.	Kaegi, Kurzgefasste griech. Schulgrammatik	I	II	III	—	—	—
	„ Griechisches Übungsbuch	—	II[2]	III	—	—	—
	Seyffert-von Bamberg, Übungsbuch II. Teil.	I	II[1]	—	—	—	—
Hebräisch.	Strack, Hebräische Grammatik mit Übungsbuch	I	II[1]	—	—	—	—
	Hebräische Bibel und hebräisches Lexikon	I	—	—	—	—	—
Französisch.	Plötz-Kares, Kurzer Lehrgang der französ. Sprache, Ausgabe B		II[2]	III	IV	—	—
Englisch.	Viëtor und Doerr, Englisches Lesebuch	—	II[1]	—	—	—	—
Geschichte.	Jäger, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte	—	—	—	IV	—	—
	Eckertz, Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte	—	II[2]	III	—	—	—

*) Von Ostern 1905 ab.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Unterrichtsfächer.	Lehrbücher.	Klassen.					
Geschichte.	Herbst, Historisches Hilfsbuch I. Teil . . .	—	II[1]	—	—	—	—
	„ „ „ II. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	„ „ „ III. „ . . .	I	—	—	—	—	—
	Putzger, Historischer Schulatlas wird empfohlen für	I	II	III	—	—	—
Erdkunde.	v. Seydlitz, Schulgeographie. Ausgabe D. .	—	—	III[2]	IV	V	—
	Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie	—	II[2]	III[1]	—	—	—
	Diercke und Gäbler, Schulatlas für höhere Lehranstalten . .	I	II	III	IV	—	—
	„ „ „ „ für die unteren Klassen . . .	—	—	—	—	V	VI
Rechnen und Mathematik.	Harms und Kallius, Rechenbuch	—	—	—	IV	V	VI
	Heis, Sammlung algebraischer Aufgaben . .	I	II	III	—	—	—
	Kambly, Elementar-Mathematik II. Teil (Planimetrie . .	—	II	III	IV	—	—
	„ „ „ III. Teil (Trigonometrie . .	I	II	—	—	—	—
	„ „ „ IV. Teil (Stereometrie) . .	I	—	—	—	—	—
	Wittstein, Fünfstellige logarithmisch-trigonometrische Tafeln	I	II	—	—	—	—
Naturbeschreibung.	Leunis, Schulnaturgeschichte	—	—	III	IV	—	—
Physik.	Koppe, Anfangsgründe der Physik, Ausgabe B. I. Teil	—	II[2]	III[1]	—	—	—
	II. Teil	I	II[1]	—	—	—	—
Gesang.	Seitz, Vom Fels zum Meer, Liederbuch für die deutsche Jugend	—	—	III	IV	V	VI

II.

Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

Cassel, 14. März 1904. Ministerialerlass. Junge Leute, welche als Civilanwärter in den Bureaudienst der Bergverwaltung eintreten wollen, werden vorzugsweise berücksichtigt, wenn sie die Reife für Prima einer neunstufigen höheren Lehranstalt oder eine noch höhere Schulbildung erworben haben.

Cassel, 24. März 1904. Ministerialerlass. Die durch Erlass vom 22. Oktober 1874 vorgesehene Befugnis der Direktoren, die Schüler wegen eintretender Witterungsverhältnisse von dem Besuche des Schulgottesdienstes an den Wochentagen zu befreien, bleibt bestehen, obwohl der Erlass selbst durch den Erlass vom 23. Januar 1904 aufgehoben ist.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 24. März 1904. Ministerialerlass, die Erfüllung der religiösen Pflichten seitens der katholischen Schüler und die Bildung von Schülervereinen mit religiösen Zwecken betreffend.

Cassel, 25. April 1904. Ministerialerlass. Der Direktor wird für das Jahr 1905 zum Mitglied der Königlichen Wissenschaftlichen Prüfungs-Kommission in Marburg ernannt.

Cassel, 30. April 1904. Das mit dem Gymnasium verbundene pädagogische Seminar erhält im Auftrage des Herrn Ministers ein Exemplar des Werkes „Die Reform des höheren Schulwesens in Preussen" von Lexis zum Geschenk.

Cassel, 4. Mai 1904. Ministerialerlass. Die mit den als Fussbodenanstrich empfohlenen Ölpräparaten, wie Dustlesöl, Staubfrei u. a., gemachten Versuche sollen fortgesetzt und über das Ergebnis soll nach Jahresfrist berichtet werden.

Cassel, 13. Mai 1904. Der Oberlehrer Dr. Euler wird mit dem 1. Oktober von dem Königlichen Gymnasium zu Marburg an das Königliche Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Cassel, 18. Juni 1904. Professor Dr. Gundlach wird auf Antrag des Direktors für die Zeit vom 4. bis 11. August als Dozent zu den Marburger Ferienkursen beurlaubt. Die vorgeschlagene Vertretung wird genehmigt.

Cassel, 29. Juni 1904. Die Heizmaterialien sollen künftig auf Grund eines vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium zu genehmigenden schriftlich abgeschlossenen Lieferungsvertrags nach vorausgegangener öffentlicher Ausbietung beschafft werden.

Cassel 3. Sept. 1904. Der Direktor wird beauftragt bei der bevorstehenden Reifeprüfung die Geschäfte des Königlichen Kommissars zu versehen.

Cassel, 28. Sept. 1904. Ministerialerlass, die Abänderung des § 90 der deutschen Wehrordnung und des hierzu gehörigen Musters 18 betreffend.

Cassel, 5. Okt. 1904. Dem mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminar werden die Kandidaten von Beauvais, Dr. Klüpfel, Dr. Schenk, Dr. Rack und Bräuning zugewiesen.

Cassel, 13. Okt. 1904. Ministerialerlass. Die Anschaffung des Buchs „Gemeinfassliche Anleitung zur Gesundheitspflege" für die Bibliothek des Gymnasiums und des pädagogischen Seminars wird empfohlen.

Cassel, 13. Okt. 1904. Der Kandidat Dr. Ritter wird noch nachträglich dem pädagogischen Seminar zugewiesen.

Cassel, 18. Okt. 1904. Der Kaplan Tiesler wird mit der Erteilung des Unterrichts im Hebräischen und des katholischen Religionsunterrichts auf der Unterstufe beauftragt.

Cassel, 25. Okt. 1904. Die Professoren Dr. Gundlach und Dr. Weis werden zu Lehrern an dem pädagogischen Seminar ernannt.

Cassel, 29. Nov. 1904. Der Herr Minister wünscht darüber unterrichtet zu werden, in wie weit gegenwärtig Schülern der höheren Lehranstalten die Möglichkeit geboten ist und von ihnen benutzt wird, sich Fertigkeit im Stenographieren anzueignen.

Cassel, 15. Dez. 1904. Professor Dr. Müller wird zur Herstellung seiner Gesundheit bis Ostern beurlaubt.

Cassel, 7. Jan. 1905. Das Bohrdt'sche Werk „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" soll auf Allerhöchsten Befehl am 27. Januar an einen besonders guten Schüler der mittleren Klassen verliehen werden.

Cassel, 31. Jan. 1905. Mit Genehmigung des Herrn Ministers wird in diesem Jahre ausnahmsweise der Anfang der Sommerferien auf den 8. Juli und der Beginn der Herbstferien auf den 30. September verlegt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Cassel, 28. Februar 1905. Der Kandidat Dr. Ritter wird für die Zeit vom 28. März bis 16. Mai dem Kaiser-Friedrich-Gymnasium zu Frankfurt zur Aushilfe überwiesen.

Cassel, 18. März 1905. Die mündliche Reifeprüfung wird Donnerstag den 23. d. Mts. abgehalten werden.

Cassel, 27. März 1905. Ministerialerlass. Die von den Standesbeamten an Stelle der Geburtsurkunden ausgestellten Geburtsscheine sind für Schul- und Unterrichtszwecke in der Regel als genügend anzusehen.

III.

Chronik.

Montag, den 11. April fand die Aufnahmeprüfung, Dienstag, den 12. die feierliche Eröffnung des Schuljahrs statt. Nach der Andacht wurden die einzelnen Bestimmungen der Schulordnung vorgelesen und erläutert, sodann wurden die neueingetretenen Schüler auf dieselbe verpflichtet. Gleichzeitig wurden die Kandidaten Dr. Schnaus und Dr. Stabenow aus dem Verbande des Gymnasiums entlassen, um an den höheren Schulen zu Höchst und Arolsen Vertretungen zu übernehmen. Zu demselben Zwecke wurde Anfang Mai der Kandidat Heyfelder dem Gymnasium zu Dillenburg und Ende Mai der Kandidat Vogt dem Realprogymnasium zu Biedenkopf überwiesen.

Dienstag, den 17. Mai machten sämtliche Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien die üblichen Turnfahrten. Donnerstag, den 9. Juni beging das Gymnasium unter zahlreicher Beteiligung der Angehörigen der Schüler in den Anlagen des Forstorts „Kanapee“ in gewohnter Weise das Waldfest.

Freitag, den 17. Juni fand das Gordon-Bennett-Rennen statt. Da die Rennstrecke zwischen den beiden Klassenhäusern hindurchführte, so war nicht nur der Tag selbst, es waren auch die Tage vor- und nachher recht unruhig und infolgedessen zum Arbeiten wenig geeignet.

Samstag, den 2. Juli nahmen die Sommerferien ihren Anfang, sie dauerten bis zum 1. August einschliesslich. Mit dem Wiederbeginn des Unterrichts traten auch die Kandidaten Heyfelder und Vogt ihren Dienst wieder an.

Für die Zeit vom 4. bis zum 11. August war Professor Dr. Gundlach als Dozent zu den Marburger Ferienkursen beurlaubt.

Am Sedantage machten die einzelnen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien Ausflüge, bei denen der Bedeutung des Tages in entsprechender Weise gedacht wurde.

Dienstag, den 6. September unterzog Herr Ober-Regierungsrat D. Dr. Lahmeyer das mit dem Gymnasium verbundene pädagogische Seminar der vorgeschriebenen Revision. Nachdem derselbe am Morgen den Probelektionen der Kandidaten beigewohnt hatte, hielt er am Nachmittage eine Konferenz der Seminarlehrer ab und wohnte sodann einer Sitzung des Seminars bei, in welcher er seine Beobachtungen mitteilte. Es sollte die letzte amtliche Handlung sein, die der von dem gesamten Lehrkörper so hoch verehrte alte Herr an der hiesigen Anstalt vornahm. Dem aufrichtigen Bedauern hierüber gab der Direktor in der Stunde des Abschieds unverhüllten Ausdruck. Aber auch an dieser Stelle kann das Lehrerkollegium des Königlichen Gymnasiums zu Weilburg es sich nicht versagen, dem lang-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

jährigen Vorgesetzten für die reiche fruchtbringende Anregung, für das jederzeit bewiesene warme Interesse und das stets so angenehm empfundene Wohlwollen ehrerbietigen Dank auszusprechen.

In den Tagen vom 7. bis zum 10. September fand die schriftliche, Dienstag, den 26. September unter Leitung des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt; 5 Abiturienten bestanden dieselbe.

Mit dem Schluss des Sommerhalbjahres schied Professor Dr. Endemann von hier, nachdem er $7^1/_2$ Jahre an der hiesigen Anstalt und längere Zeit auch an dem damit ververbundenen Seminar mit regem Eifer und reichem Erfolg tätig gewesen war. Für das lebhafte Interesse, welches er der Jugend und ihrer Erziehung jederzeit entgegenbrachte, für die kollegiale Gesinnung, die er allen seinen Amtsgenossen gegenüber betätigte und für die treue Unterstützung, die er dem unterzeichneten Direktor stets zu leisten bereit war, sei demselben noch einmal herzlich gedankt. Gleichzeitig mit Professor Endemann wurden auch die dem Seminar noch gebliebenen Kandidaten Brand, Heyfelder, Sendler und Vogt entlassen. Von diesen hatten einzelne mit Genehmigung Königlichen Provinzial-Schulkollegiums festen Unterricht an der Anstalt übernommen und zugleich verschiedene Mitglieder des Lehrerkollegiums in Verhinderungsfällen vertreten. Das Gymnasium spricht den betreffenden jungen Herren in seinem Jahresbericht hierfür gebührenden Dank aus.

Mit dem 1. Oktober schied auch Kaplan Loreth von hier, um einem Ruf seiner vorgesetzten geistlichen Behörde nach Pfaffenwiesbach zu folgen. Derselbe hat nicht nur als katholischer Religionslehrer, sondern auch als Lehrer des Hebräischen seine Schüler in erfolgreichster Weise anzuregen gewusst und ist seinen Pflichten als Lehrer stets mit anerkennenswerter Treue nachgekommen. Seine Schüler sowohl, wie die Mitglieder des Lehrerkollegiums werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Dienstag, den 11. Oktober wurde das Winterhalbjahr in der üblichen Weise eröffnet. Gleichzeitig wurde der von dem Königlichen Gymnasium zu Marburg auf seinen Wunsch an die hiesige Anstalt versetzte Oberlehrer Dr. Euler in sein Amt eingeführt und wurden die neu eingetretenen Mitglieder des mit dem Gymnasium verbundenen pädagogischen Seminars von Beauvais, Bräuning, Dr. Klüpfel, Dr. Rack, und Dr. Schenk der Schulgemeinde vorgestellt. Nachträglich wurde der Kandidat Dr. Ritter dem pädagogischen Seminar zugewiesen.

Samstag, den 5. November feierten die evangelischen Lehrer und Schüler der Anstalt das Reformationsfest. Nach einer von dem Direktor gehaltenen Andacht sprach Oberlehrer Stürmer über die Einführung der Reformation in Weilburg.

Am 1. Advent fand in der evangelischen Kirche dem Herkommen gemäss die gemeinsame Abendmahlsfeier statt. Der liturgische Teil des Gottesdienstes wurde durch den Gesangverein „Paulus“ unter Leitung des Professors Dr. Gundlach erweitert und verschönt.

Leider erkrankte Professor Dr. Müller, der schon im November in seinem Unterricht hatte erleichtert werden müssen, mit Beginn des Dezember so heftig, dass er einen längeren Urlaub nehmen musste, um in einem Sanatorium Heilung von seinen Leiden zu suchen. Infolgedessen erfuhr der Lektionsplan eine zweimalige Änderung.

Am 22. Dezember wurde, wie alljährlich, in der von 2 Christbäumen erleuchteten Aula eine liturgische Weihnachtsandacht abgehalten. Die mit dem folgenden Tage beginnenden Weihnachtsferien dauerten bis zum 6. Januar einschliesslich.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Am 27. Januar beging das Gymnasium die Feier des Geburtstages Seiner Majestät des Kaisers und Königs. Nachdem am Morgen sämtliche Lehrer und Schüler dem Gottesdienst ihrer Konfession beigewohnt hatten, versammelte sich um $11^1/_2$ Uhr die Schule zum Festakt in der reich geschmückten Aula. Deklamationen wechselten mit Vorträgen des Musikvereins und Sängerchors. Die von der zahlreich erschienenen Festversammlung verdientermassen gewertete Festrede hielt Professor Dr. Gundlach über „Deutsches Wesen und Deutsche Tugend". Am Schluss der Feier wurde dem Untersekundaner Langreuter das von Seiner Majestät dem Kaiser verliehene Werk „Deutsche Schiffahrt in Wort und Bild" überreicht. Abends versammelten sich die Schüler der oberen Klassen unter Leitung ihrer Ordinarien zu einer geselligen Vereinigung.

Montag, den 13. Februar hielt Herr Götschy, Lektor an der Grossherzoglichen Universität Giessen in französischer Sprache einen Vortrag über Paris und seine Umgebungen. Ausser den Schülern der oberen und mittleren Klassen war auch ein zahlreiches Publikum erschienen. Der Vortrag wurde durch Lichtbilder erläutert, deren Vorführung Herr Professor Dr. Weis mit dankenswerter Bereitwilligkeit übernommen hatte.

Vom 20. bis zum 24. Februar schrieben die Abiturienten ihre Arbeiten für die Reifeprüfung.

Sonntag, den 5. März fand in der evangelischen Kirche die Aufführung des Oratoriums „Die Schöpfung" von Joseph Haydn statt. Die Leistungen des Gesangvereins „Paulus" und seines bewährten Dirigenten, des Professors Dr. Gundlach, fanden ebenso wie die der mitwirkenden Kapelle des 116. Infanterie-Regiments und die der wiederholt erprobten Solisten den ungeteilten Beifall des ausserordentlich zahlreich erschienenen Publikums.

Donnerstag, den 9. März besuchte Professor Nelson Fraser aus Poona in Indien, Mitglied der Kaiserlich indischen Unterrichtsverwaltung, in deren Auftrage und mit Genehmigung des Herrn Ministers die hiesige Anstalt, um sich über deren Einrichtungen und den Unterricht in den neueren Sprachen zu informieren.

Donnerstag, den 23. März fand unter Leitung des Herrn Provinzial-Schulrats Dr. Baier und Freitag, den 24. unter Leitung des Direktors die mündliche Reifeprüfung statt. Sämtliche Abiturienten bestanden diese. Von der mündlichen Prüfung befreit wurden Karl Dienstbach, Fritz Schmidt, Wilhelm Rinker, Fritz Poensgen und Hugo Freund.

Montag, den 27. März wurden die Abiturienten entlassen.

Der Geburts- und Todestage der Hochseligen Kaiser und Könige Wilhelms I. und Friedrichs III. wurde auch in diesem Jahre in gebührender Weise gedacht.

Der Gesundheitszustand der Lehrer war abgesehen von der bereits erwähnten Erkrankung des Professors Dr. Müller ebenso wie der Gesundheitszustand der Schüler im verflossenen Schuljahr ein günstiger.

Personalnotizen über die neueingetretenen Lehrer.

Karl Euler, geboren am 11. Juni 1858 zu Schlitz im Grossherzogtum Hessen, evangelischer Konfession, besuchte von 1872 bis 1877 das Gymnasium zu Fulda und studierte sodann in Giessen und Leipzig klassische Philologie und Philosophie. Im Sommer 1881 bestand er die Doktor-Prüfung und im Juli 1882 die Prüfung für das Lehramt an höheren Schulen. Im August desselben Jahres wurde er vom Königlichen Provinzial-

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Schulkollegium dem Fürstlichen Gymnasium zu Corbach zur Ableistung des Probejahres überwiesen. Von Herbst 1883 bis 1884 genügte er in Hersfeld seiner Militärpflicht. Michaelis 1884 wurde er Hilfslehrer an dem Königlichen Gymnasium zu Rinteln und Ostern 1888 ordentlicher Lehrer an dem Königlichen Gymnasium zu Marburg. Am 1. Oktober 1904 wurde er an das Königliche Gymnasium zu Weilburg versetzt.

Im Drucke sind von ihm erschienen:

1. De locatione conductione atque emphyteusi Graecorum. (Diss. inaug.) Gissae, Ricker. 1882.
2. Über die Abfassungszeit der Isokratischen Friedensrede. Programm, Corbach 1883.
3. Über die angebliche Farbenblindheit Homers. Programm, Marburg 1903.

Hermann Tiesler, Sohn des verstorbenen Eisenbahnsekretärs Tiesler, wurde am 4. März 1875 zu St. Johann a. d. Saar geboren. Seinen ersten Unterricht genoss er in der Souchay-Schule in Frankfurt-Sachsenhausen, ging dann Ostern 1888 in das Kaiser-Friedrich-Gymnasium über und bestand Ostern 1895 an demselben die Reifeprüfung. Er studierte zu München und Münster i. W. Theologie und empfing am 25. Januar 1899 zu Limburg a. Lahn die Priesterweihe. Als Kaplan und Pfarrverwalter an verschiedenen Orten in der Diözese Limburg tätig, wurde er von der Maria-Hilf-Kirche in Wiesbaden am 1. Oktober 1904 als Kaplan nach Weilburg versetzt.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

IV.
Statistische Mitteilungen.

1. Übersicht über die Frequenz und deren Veränderung.

	I¹	I²	II¹	II²	III¹	III²	IV	V	VI	Sa.
1. Frequenz am 1. Februar 1904	30	31	21	23	21	20	15	10	18	189
2. Abgang bis zum Schluss des Schuljahres 1904 .	19	8	5	4	1	4	2	—	1	44
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	17	15	15	18	11	10	11	14	—	111
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	3	4	3	3	1	—	5	—	9	29
4. Frequenz am Anfang des Schuljahres 1904/1905 .	31	25	19	25	14	15	19	14	12	174
5. Zugang im Sommer	—	—	1	—	—	—	—	—	—	1
6. Abgang „ „	6	3	—	2	—	—	2	1	1	15
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	3	2	—	—	—	—	—	—	6
8. Frequenz zu Anfang des Wintersemesters . . .	26	25	22	23	14	15	17	13	11	166
9. Zug. im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
10. Abg. „ „	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
11. Frequ. am 1. Febr. 1905	26	25	22	23	14	15	17	13	11	166
12. Durchschnittsalter am 1. Februar 1905	20,0	18,8	17,9	16,6	15,2	14,3	13,0	11,7	10,8	

2. Übersicht über die Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	Ev.	Kath.	Jud.	Diss.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters 1904	146	19	9	—	83	91	—
2. Am Anfang des Wintersemesters 1904—1905	139	18	9	—	79	87	—
3. Am 1. Februar 1905	139	18	9	—	79	87	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst erhielten 21 Schüler.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

3. Verzeichnis der für reif erklärten Schüler der Oberprima des Königl. Gymnasiums zu Weilburg.

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts-Ort.	Geburts-Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
						Herbst 1904:						
1	Köhler	Friedrich	Cassel	12. Oktbr. 1880	24	evangel.	Kreiswundarzt	Cassel.	U.-Prima	2 Jahr	2 Jahr	Rechtswissenschaft.
2	Meyer	Gustav	Bochum, Rbz. Arnsberg	1. Novbr. 1884	20	„	Ingenieur	Bochum	O.-Sek.	3½ „	2½ „	Militär.
3	Meyer	Ulrich	Salzwedel, Rbz. Magdeburg	7. Jan. 1885	19¾	„	Bankier	Salzwedel	U.-Prima	2 „	2 „	Militär.
4	Scheuermann	Bernhard	Nordshausen, Rbz. Cassel	26. Dezbr. 1884	19¾	„	Pfarrer	Bischhausen, Rbz. Cassel	O.-Tertia	4½ „	2½ „	Tierarzneikunde.
5	Westheide	Rudolf	Dillenburg, Rbz. Wiesbaden	13. Septb. 1882	22	„	Kaufmann	Dillenburg	U.-Prima	2½ „	2½ „	Berg- u. Hüttenfach
						Ostern 1905:						
1	Albert	Wilhelm	Mensfelden, Kr. Limburg	26. Mai 1886	19	evangel.	Pfarrer a. D.	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Theologie.
2	Beres	August	Weilburg	26. Dezbr. 1884	20¼	kathol.	Hof-Schornsteinfeger	Weilburg	Sexta	10 „	3 „	Rechtswissenschaft.
3	Colloseus	Heinrich	Sindlingen, Kr. Höchst.	28. Januar 1882	22	„	Bauführer	Sindlingen	U.-Prima	1½ „	1½ „	Maschinenbaufach.
4	Dienstbach	Karl	Weilburg	11. April 1885	20	evangel.	Bäckermeister	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.
5	Freund	Hugo	Weilmünster, Oberlahnkreis	21. Juli 1884	20¾	„	Bergverwalter	Weilmünster	Quinta	9 „	3 „	Medizin.
6	Freytag	Kurt	Mühlhausen i.T., Rbz. Erfurt	13. Juni 1885	19¾	„	† Volksschullehrer	Mühlhausen i. T.	U.-Prima	1½ „	1½ „	Medizin.
7	Gret	Wilhelm	Frankfurt a. Main	27. April 1885	20	„	Architekt	Frankfurt a. M.	U.-Prima	2 „	2 „	Baufach.
8	Herr	Konrad	Bütow, Rbz. Cöslin	3. Dezbr. 1883	21¼	„	Brauereibesitzer	Bütow	O.-Prima	1 „	1 „	Forstfach.
9	Johlen	Ludwig	Weilburg	18. Novbr. 1885	19¾	kathol.	Bauunternehmer	Weilburg	Sexta	10 „	2 „	Rechtswissenschaft.
10	Matzat	Wolfgang	Weilburg	11. Juli 1884	20¾	evangel.	Direktor der Landw.-Schule	Weilburg	U.-Sek.	4 „	2 „	Baufach.
11	Messer	Reinhard	Kreuznach, Rbz. Coblenz	4. Jan. 1885	20¼	„	Volksschullehrer	Kreuznach	O. Prima	1½ „	2 „	Baufach.

Universitäts- und Landesbibliothek Düsseldorf

Lfde. Nr.	Namen.	Ruf-Vornamen.	Geburts- Ort.	Geburts- Tag.	Alter. Jahr.	Bekenntnis bezw. Religion.	Des Vaters Stand.	Des Vaters Wohnort.	Angabe der Antritts-Klasse.	Dauer des Aufenthalts in der Anstalt	Dauer des Aufenthalts in der Prima.	Erwählter Beruf.
12	Moral	Hans	Berlin	8. Sept. 1885	19½	jüdisch	Kaufmann	Berlin	U.-Prima	2 Jahr	2 Jahr	Zahnheilkunde
13	Möller	Karl	Cassel	29. Mai 1885	20	evangel.	Privatmann	Cassel	O.-Sek.	3½ „	3 „	Rechtswissenschaft.
14	Nies	Hermann	Obershausen, Oberlahnkreis	12. Juli 1885	19¾	„	Volksschullehrer	Diedenbergen Landkr. Wiesbaden	Sexta	10 „	2 „	Theologie.
15	Poensgen	Fritz	Nassau, Unterlahnkreis.	18. Novbr. 1885	19¾	„	Prakt. Arzt	Nassau	Sexta	9 „	2 „	Medizin.
16	Reinhard	Wilhelm	Homberg, Rbz. Cassel	13. Sept. 1883	21½	„	Prakt. Arzt	Homberg	O.-Sek.	3 „	2 „	Medizin.
17	Richter	Friedrich	Berlin	17. Sept. 1884	20½	„	Baumeister	Schöneberg Kr. Teltow	O.-Prima	1½ „	1½ „	Baufach.
18	Rinker	Wilhelm	Weilburg	12. Juli 1885	19¾	„	Kaufmann	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.
19	Rosenthal	Rudolf	Weilburg	5. Novbr. 1885	19½	„	† Kaufmann	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Rechtswissenschaft.
20	Röder v. Diersburg	Karl	Berlin	5. April 1884	21	„	Hofmarschall d. Erbprinzen von Sachsen-Meiningen	Meiningen	O.-Prima	1½ „	1½ „	Rechtswissenschaft.
21	Schmidt	Adolf	Weilburg	13. April 1885	20	„	Kaufmann	Weilburg	Sexta	9 „	2 „	Philologie.

4. Verzeichnis der Schüler.

Die mit einem * versehenen Schüler sind im Laufe des Schuljahres abgegangen.

Ober-Prima.

1. Albert, Wilhelm, Weilburg.
2. Beres, August, Weilburg.
3. * Buse, Reinhold, Altenbochum, Landkr. Coblenz.
4. Castenholz, Heinr., Oberdrees, Kr. Rheinbach.
5. Colloseus, Heinrich, Sindlingen, Kr. Höchst.
6. Dienstbach, Karl, Weilburg.
7. Freund, Hugo, Weilmünster, Oberlahnkreis.
8. Freytag, Kurt, Mühlhausen, Thüringen.
9. Greb, Wilhelm, Frankfurt a. Main.
10. Herr, Konrad, Bütow, Rbz. Cöslin.
11. Johlen, Ludwig, Weilburg.
12. * Köhler, Friedrich, Cassel.
13. Matzat, Wolfgang, Weilburg.
14. Messer, Reinhard, Kreuznach.
15. * Meyer, Gustav, Bochum, R.-B. Arnsberg.
16. * Meyer, Ulrich, Salzwedel, R.-B. Magdeburg.
17. Milech, Karl, Kolberg, R.-B. Cöslin.
18. Moral, Hans, Berlin.
19. Möller, Karl, Cassel.
20. Nies, Herm., Diedenbergen, Landkr. Wiesbaden.
21. Poensgen, Fritz, Nassau, Unterlahnkreis.
22. Reinhard, Wilhelm, Homberg. Rbz. Cassel.
23. Richter, Friedrich, Schöneberg, Kr. Teltow.
24. Rinker, Wilh., Weilburg.
25. Rosenthal, Rudolf, Weilburg.
26. Röder von Diersburg, Karl, Meiningen.
27. Satow, Karl, Rollwitz, Kr. Breslau.
28. * Scheuermann, Bernhard, Bischhausen, Kr. Fritzlar.
29. Schmidt, Adolf, Weilburg.
30. Schüllow, Rudolf, Stettin.
31. Spinn, Friedrich, Weilburg.
32. * Westerheide, Rudolf, Dillenburg, Dillkreis.

Unter-Prima.

1. * Beer, Hans, Charlottenburg.
2. Bierbrauer, Rudolf. Weilburg.
3. Bingel, Paul, Marienfels, Kr. St. Goarshausen.
4. Cloos, Jakob, Wetzlar.
5. Euler, Waldemar, Weilburg.
6. Feller, Wilhelm, Weilburg.
7. Fend, Otto, Cassel.
8. Gymnich, Bernhard, Erb, Kr. Euskirchen.
9. * Haeckermann, Heinrich, Greifswald.
10. Keller, Heinrich, Weilburg.
11. Kühls, Walter, Wiesbaden.
12. Lade, Ernst, Cronberg, Obertaunuskreis.
13. Lautz, Walter, Weilburg.
14. Lotz, Karl, „
15. Lucas, Jakob, Heddesheim, Kr. Kreuznach.
16. Mankel, Hermann, Weilburg.
17. Meilinger, Johann, Obertiefenbach, Oberlahnkreis.
14. Ottmann, Walter, Weilburg.
19. Rosenkranz, Karl Weilburg.
20. Rosenkranz, Willi, Weilburg.
21. * Schäfer, Ottmar, Edelsberg, Oberlahnkreis.
22. Schiffers, Wilh., Aachen.
23. Schneider, Theodor, Weilburg.
24. Schultze, Erich, Weilburg.
25. Seipp, Ernst, Weilburg.
26. zu Solms, Ferdinand, Weilburg.
27. Wagner, Richard, Weilburg.
28. Weber, Albert, „

Ober-Sekunda.

1. Albert, Paul, Weilburg.
2. Bender, Ottmar, Holzhausen, Kreis Wetzlar.
3. Biel, Karl, Sundhof, Gem. Beuern, Kr. Melsungen.
4. Brems, Hugo, Wiesbaden.
5. Cobet, Rudolf, Laasphe, Kr. Wittgenstein.
6. Dörr, Otto, Marburg a. Lahn.
7. Gerwiener, Fritz, Lenhausen, Kr. Meschede.
8. Haagen, August, Wanne, Kr. Gelsenkirchen.
9. Hatzfeld, Wilhelm, Driedorf, Dillkreis.
10. Hof, Wilhelm, Weilmünster, Oberlahnkreis.
11. Klöss, Karl, Pferdsfeld, Kr. Kreuznach.
12. Mankel, Adolf, Weilburg.
13. Mischke, Hans. „
14. Nietzel, Karl, „
15. Polster, Guntr., Weilburg.
16. Robert, Helmut, Kiel.
17. Rohde, Paul, Eschwege.
18. Schmidt, Anton, Cöln-Lindenthal.
19. Schöttelndreyer, Hans, Dortmund.
20. Seybert, Kurt, Höchst a. M.
21. zu Solms, Ludwig, Weilburg.
22. Zipper, Hans, Weilburg.

Unter-Sekunda.

1. Böhmer, Hans, Weilburg.
2. von Fumetti, Bernhard, Weilburg.
3. Grünschlag, Friedrich, Weilburg.
4. Haussmann, Wilhelm, Weilburg.
5. * Heckmann, Ewald, Asseln, Kr. Dortmund.
6. Hepp, Karl, Seelbach, Oberlahnkreis.
7. Hesse, Friedrich, Weilburg.
8. von der Heyden, Fritz, Salchendorf, Kr. Siegen.
9. Jung, Rudolph, Wallau, Landkr. Wiesbaden.
10. Kenter, Erich, Meinberg, Lippe.
11. Kieckebusch, W., Cassel.
12. Kurz, August, Edelsberg, Oberlahnkreis.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

13. Langreuter, Friedrich, Weilburg.
14. Lenzer, Karl, Stockhausen, Kreis Wetzlar.
15. Meuser, Paul, Camberg, Kr. Limburg.
16. Moser, Ernst, Weilburg.
17. Müller, Friedrich, Algringen Kr. Diedenhofen.
18. Pengel, Waldemar, Weilburg.
19. Petri, Heinrich, Neunkirchen, Kr. Siegen.
20. Schäfer, Fritz, Weilburg.
21. Schultze, Kurt, Weilburg.
22. Weber, Bernh., „
23. Weber, Rudolf, Riedelbach, Kreis Usingen.
24. * Zimmermann, Hermann, Diez, Unterlahnkreis.
25. Zipper, Max, Weilburg.

Ober-Tertia.

1. Anthes, Walter, Okriftel, Kreis Höchst.
2. Heymann, Joseph, Cöln.
3. Lautz, Adolf, Weilburg.
4. Michel, Hermann, Weilburg.
5. Mitzlaff, Friedrich, „
6. Mohr, Adolf, Niederneisen, Unterlahnkreis,
7. Müller, Adolf, Ahausen, Oberlahnkreis.
8. Schmidt, Karl, Weilburg.
9. Schultheis, Richard, Weilburg.
10. Schuster, Arnold, Cubach, Oberlahnkreis.
11. Singer, Ernst, Frankfurt a. Main.
12. zu Solms, Maximilian, Weilburg.
13. Wuth, Adolf, Diez, Unterlahnkreis.
14. Ziegler gen. Stege, Maximilian, Braunfels, Kr. Wetzlar.

Unter-Tertia.

1. Cobet, Fritz, Hilchenbach, Kr. Siegen.
2. Göbel, Robert, Niedershausen, Oberlahnkreis.
3. Hillebrand, Kurt, Rüdesheim.
4. Kiel, Otto, Trier, Rheinprovinz.
5. Krönigl, Albert, Weilburg.
6. Krumhaar, Bruno, Weilburg.
7. Mankel, Paul, Weilburg.
8. Müller, Herm., Laurenburg, Unterlahnkreis.
9. Münscher, Heinrich, Weilburg.
10. Paul, Theodor, Langenscheid, Unterlahnkreis.
11. Reifenberg, Karl, Weilburg.
12. Schäfer, Hermann, Weilburg.
13. Schwarz, Albert, Holzappel, Unterlahnkreis.
14. Ullmann, Isidor, Westerburg.
15. Weber, Theodor, Weilburg.

Quarta.

1. Birkenauer, Herbert, Usingen. R.-B. Wiesbaden.
2. * Endemann, Karl, Weilburg.
3. Ferger, Ernst, Weilburg.
4. Fernau, Albert, „
5. Grossmann, Adolf, Kirberg, Kr. Limburg.
6. Haibach, Arnold, Weilburg.
7. Himmelreich, Reinhold, Arborn, Dillkreis.
8. Knörr, Hermann, Weilburg.
9. * Kolb, Robert, Weilburg.
10. Kuhn, Hans, Löhnberg, Oberlahnkreis.
11. Langreuter, Gerhard, Weilburg.
12. Müller, Ernst, Seelbach, Oberlahnkreis.
13. Nippold, Erwin, Wiesbaden.
14. Paul, Adolf, Langenscheid, Unterlahnkreis.
15. Schlörb, Richard, Weilburg.
16. Schwing, Heinrich, Weilburg.
17. Staaden, Wilhelm, Niederlaucken, Kr. Usingen.
18. Wuth, Friedrich, Diez a. L.
19. Ziegler gen. Stege, Emil, Braunfels.

Quinta.

1. Baum, Hugo, Weilburg.
2. Cahn, Julius, „
3. Feldhausen, Fritz, Weilburg.
4. Fey, Johannes, Weilburg.
5. Guntermann, Paul, Frankfurt, Main.
6. Kuhn, Ernst, Löhnberg. Oberlahnkreis.
7. Lautz, Friedrich, Weilburg.
8. Müller, Karl, Hirschhausen, Oberlahnkreis.
9. Münscher, Chr., Weilburg.
10. * Pfaff, Walter, Weilburg.
11. Schott, Erich, „
12. Schultze, Walter, „
13. Seith, Josef, „
14. Söhngen, Alfred, Weilmünster, Oberlahnkreis.

Sexta.

1. Baum, Kurt, Weilburg.
2. Becker, Karl, „
3. Both, Heinrich, „
4. Brückel, Ernst, „
5. * Cöster, Kurt, „
6. Himmelreich, Hermann, Löhnberg, Oberlahnkreis.
7. Lex, Rudolf, Weilburg.
8. Michel, Ernst, „
9. Neidhart, Adolf, Weilburg.
10. Neuschäfer, Heinrich, Hattenbach, Kr. Hersfeld.
11. Pfaff, Walter, Weilburg.
12. Rausch, Georg, „
13. Würz, Adolf, „

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

V.

Sammlungen von Lehrmitteln.

Käuflich wurden erworben:

I. Für die Lehrerbibliothek:

Allgemeine deutsche Biographie, Lief. 241—246. *Roscher,* Lexikon der Mythologie Lief. 51. *Grimm,* Deutsches Wörterbuch, IV I 3, 5, X, 13—15. *Treitschke,* Preussische Jahrbücher, Bd. 111—114. *Lehrproben und Lehrgänge,* Heft 78—82. *Wippermann,* Deutscher Geschichtskalender 1903, II 1904, I. *Rethwisch,* Jahresbericht 1903. *Hohenzollern-Jahrbuch* VIII. *Beier,* Höhere Schulen, I. Erg.-Heft. *Stein,* Volksstämme der Germanen. *Stein,* Tacitus und seine Vorgänger. *Nauticus* 1904. *Thesaurus* linguae latinae I, 7, II, 6 und Index. *Hennings,* Kritischer Kommentar zu Homers Odyssee. *Andersen,* Sprachgebrauch und Sprachrichtigkeit. *Commer,* Merksätze. *Köstlin,* Luther. 2 Bde. *Lexis,* das Unterrichtswesen im deutschen Reich. 6 Bde. *Fitzner,* Kolonialhandbuch, Erg.-Bd. 1904. *Lex,* die Idee im Drama bei Goethe, Schiller, Grillparzer und Kleist. *Lamprecht,* Deutsche Geschichte Bd. VI—VII. *Müller,* Ästhetischer Kommentar zu den Tragödien des Sophocles. *Rohde,* der griechische Roman und seine Vorläufer. *Susemihl,* Geschichte der griechischen Literatur der Alexandrinerzeit. *Müller,* Schiller. *Marbacher Schillerbuch.* *Strassburger* Goethevorträge. *Riecke,* Unterricht in Physik und Astronomie. *Schillerreden.* *Caesar,* bellum gallicum rec. H. Meusel.

Ferner die Fortsetzungen folgender Zeitschriften:

Centralblatt für die Unterrichtsverwaltung. Gymnasium. Neue Jahrbücher. Zeitschrift für den deutschen Unterricht. *Zeitschrift* für den physikalischen und chemischen Unterricht. *Historische Vierteljahrsschrift* von *Seeliger. Natur und Schule. Deutsche Monatsschrift* von *Lohmeyer.*

II. Für die Schülerbibliothek:

Nauticus 1904. *Gesundheitsbüchlein. Baumbach,* Frau Holde. *Brand,* Heinrich von Brabant. *Sienkiewicz,* Quo vadis. *Multatuli,* Max Havelaer. *Seidel,* Leberecht Hühnchen. *Scott,* Quentin Durward. *ders.* Waverley. *ders.* Kenilworth. *ders.* Talisman. *Jmmermann,* Oberhof. *Wychgram,* Schiller. *Kraeplin,* Naturstudien für die Jugend, 5 Bde.

An **Geschenken** erhielt:

I. Die Lehrerbibliothek:

Vom Königlichen Ministerium: *Wiedemann,* Annalen der Physik und Chemie Jahrgang 1904. *v. Schenckendorf und Lorenz,* Wehrkraft durch Erziehung. *Monatsschrift* für höhere Schulen. *Bibliotheca mathematica.*

Vom Königlichen Provinzial-Schulkollegium: *Ascherson,* Universitätskalender 1904. *Zeitschrift für lateinlose Schulen. Deutsche Literaturzeitung.*

Von Herrn Prof. Hueppe in Prag: *Hueppe,* Über die Verbreitung der Infektionskrankheiten in der Schule. *Derselbe:* General Views on the Aetiology of infectious diseases. *Derselbe:* Alkoholmissbrauch und Abstinenz.

Von Herrn Prof. Ruppersberg in Saarbrücken: *Ruppersberg,* Das Gymnasium in Saarbrücken.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Von der Dr. Braunfels-Stiftung: *Cervantes,* Don Quijote, übersetzt von L. Braunfels. 4 Bde.

Von Herrn Pfarrer Finscher in Birkenfeld: Eine Anzahl älterer Bücher.

Von Herrn Buchhändler Diesterweg: *Beyer,* Technik der Dichtkunst. *Hoffmeister,* Leben Philipps des Grossmütigen. *Mühe,* Kosma. *Briefwechsel* Friedrich des Grossen. *Hellwald,* Aus der Urzeit. *Eichner,* Aus den Werkstätten des Geistes.

II. Die Schülerbibliothek:

Von Herrn Buchhändler Diesterweg: *Hoffmeister,* Philipp der Grossmütige. *Hellwald,* Aus der Urzeit. *Eichner,* Aus den Werkstätten des Geistes.

III. Die Unterstützungsbibliothek:

Von den Verlagshandlungen von G. Grote in Berlin und F. Hirt in Breslau eine Anzahl neuer, von mehreren Abiturienten und Schülern der Anstalt eine Anzahl gebrauchter Schulbücher.

VI.

Stiftungen und Unterstützungen.

1. Die Zahl der Freischüler während des Rechnungsjahres 1904 betrug 16, die Summe des erlassenen Schulgeldes 1781 Mk.

2. Aus der Unterstützungsbibliothek wurden in diesem Schuljahr 120 Bücher an 25 Schüler der Anstalt ausgeliehen.

3. Die im Jahre 1897 von Vätern hiesiger Abiturienten begründete „Stiftung früherer Schüler“ hat in diesem Jahre leider keinen Zuwachs erhalten. Dieselbe wird dem Wohlwollen der Eltern und der früheren Schüler der Anstalt angelegentlichst empfohlen.

VII.

Mitteilungen an die Eltern und Schüler.

Samstag, den 15. April wird das Schuljahr geschlossen werden.

Das neue Schuljahr beginnt **Montag, den 1. Mai** mit der Aufnahmeprüfung.

Bei der Anmeldung sind die Zeugnisse über den bisherigen Unterricht, sowie ein Geburts- und Impfschein, bezw. nach zurückgelegtem 12. Lebensjahre ein Wiederimpfschein vorzulegen. Schüler, welche bereits eine höhere Schule besucht haben, müssen ein vorschriftsmässiges Abgangszeugnis beibringen.

Das Schulgeld beträgt 130 Mark für das Jahr und ist vierteljährig voraus zu bezahlen. Das Eintrittsgeld beträgt 9 Mark.

Gesuche um Befreiung vom Schulgeld sind vor Beginn des neuen Vierteljahres an den Direktor zu richten. Die Berücksichtigung des Gesuchs hängt lediglich von der Würdigkeit und Bedürftigkeit des betreffenden Schülers ab. Beim Wegfall dieser Bedingung wird das Benefizium entzogen.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Aufstellung des Lektionsplans für das Winterhalbjahr wird auf die Konfirmanden, soweit sie der Tertia angehören, entsprechende Rücksicht genommen. Es empfiehlt sich daher, die Konfirmation in die Lehrzeit dieser Klasse zu legen.

Die Sprechstunden der Ordinarien und Fachlehrer sind aus dem im Erdgeschoss des Gymnasial-Hauptgebäudes angehefteten Verzeichnis ersichtlich. Handelt es sich um eine Besprechung mit dem Ordinarius, so ist vorherige Anmeldung wünschenswert, damit der betreffende Herr in der Lage ist, sich vorher mit den übrigen Lehrern der Klasse in Beziehung zu setzen.

Die Abmeldung eines Schülers kann nur von den Eltern oder deren gesetzlichen Stellvertretern bei dem Direktor bewirkt werden. Erfolgt dieselbe nicht spätestens in der auf den Tag des Schulschlusses folgenden Woche, so hat der Abmeldende das Schulgeld für ein weiteres Vierteljahr zu zahlen.

Der Königliche Gymnasialdirektor
Dr. Paulus.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Bei der Aufstellung jahr wird auf die Konfirmanden, soweit sie der Te genommen. Es empfiehlt sich daher, die Konfirmati en.

Die Sprechstunden us dem im Erdgeschoss des Gymnasial-Hauptgebä ch. Handelt es sich um eine Besprechung mit den ng wünschenswert, damit der betreffende Herr in d n Lehrern der Klasse in Beziehung zu setzen.

Die Abmeldung ei n oder deren gesetzlichen Stellvertretern bei dem lieselbe nicht spätestens in der auf den Tag des hat der Abmeldende das Schulgeld für ein weiteres

nasialdirektor

us.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf